

Tabelle 1: Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung

Die Verbrennung von Kohle ist in Deutschland zu ca.40% verantwortlich für die von den Menschen verursachten CO₂-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Wünschen Sie sich einen schnellen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, einen mittelfristigen Ausstieg bis 2040, oder gar keinen Ausstieg aus der Kohleverstromung?

	Total	Region		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten			
		West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks-/ Haupt- schule	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler
Basis ungewichtet	1184	817	367	546	638	127	113	181	270	493	253	338	567	26
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	972 %	212 %	580 %	604 %	248 %	161 %	222 %	199 %	354 %	466 %	345 %	318 %	56 %
kurzfristig bis 2030	35	37	27	34	37	31	34	42	35	35	33	36	37	41
mittelfristig bis 2040	46	45	52	47	45	50	45	42	49	45	41	49	51	53
gar kein Ausstieg aus der Kohleverstromung	14	13	17	16	11	12	12	16	13	14	17	14	9	5
weiß nicht, keine Angabe	5	5	4	2	7	7	9	0	2	5	8	1	4	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 1: Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung

Die Verbrennung von Kohle ist in Deutschland zu ca.40% verantwortlich für die von den Menschen verursachten CO2-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Wünschen Sie sich einen schnellen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, einen mittelfristigen Ausstieg bis 2040, oder gar keinen Ausstieg aus der Kohleverstromung?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis ungewichtet	1184	164	202	127	130	159	53	264	85	77	101	260	328	418
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	191 %	257 %	161 %	154 %	180 %	51 %	96 %	95 %	54 %	104 %	252 %	353 %	422 %
kurzfristig bis 2030	35	30	36	34	40	46	45	25	24	19	25	37	39	36
mittelfristig bis 2040	46	50	39	52	42	45	33	51	61	72	53	49	41	44
gar kein Ausstieg aus der Kohleverstromung	14	13	17	11	16	6	12	22	14	7	22	10	18	11
weiß nicht, keine Angabe	5	7	8	3	3	2	11	3	1	1	-	4	2	9
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 1: Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung

Die Verbrennung von Kohle ist in Deutschland zu ca.40% verantwortlich für die von den Menschen verursachten CO2-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Wünschen Sie sich einen schnellen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, einen mittelfristigen Ausstieg bis 2040, oder gar keinen Ausstieg aus der Kohleverstromung?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)							
		ja	nein	1 Per- son	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4+ Per- sonen	- u. 1000	1000 - u.	1500 - u.	2000 - u.	2500 - u.	3000 - u.	3500 - u.	3500 +
									1500	2000	2500	3000	3500	3500 +	
Basis ungewichtet	1184	625	559	343	459	165	217	112	147	143	128	130	86	219	
Basis gewichtet (=100%)	1184	652	532	267	449	211	257	128	162	135	139	130	72	190	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
kurzfristig bis 2030	35	37	34	29	37	43	33	33	19	38	45	37	52	35	
mittelfristig bis 2040	46	45	48	45	47	40	52	43	50	50	41	49	40	53	
gar kein Ausstieg aus der Kohleverstromung	14	14	13	23	10	15	9	17	18	10	13	12	9	12	
weiß nicht, keine Angabe	5	5	5	3	6	2	6	7	12	2	1	2	-	1	
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 1: Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung

Die Verbrennung von Kohle ist in Deutschland zu ca.40% verantwortlich für die von den Menschen verursachten CO2-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Wünschen Sie sich einen schnellen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, einen mittelfristigen Ausstieg bis 2040, oder gar keinen Ausstieg aus der Kohleverstromung?

	Total	Parteipräferenz					k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	Die Linke	Sonstige	
Basis ungewichtet	1184	217	313	85	64	95	330
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	182 %	277 %	75 %	56 %	88 %	379 %
kurzfristig bis 2030	35	36	24	59	42	33	35
mittelfristig bis 2040	46	51	58	30	46	60	38
gar kein Ausstieg aus der Kohleverstromung	14	12	15	11	3	7	18
weiß nicht, keine Angabe	5	1	3	1	9	1	9
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 1: Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung

Die Verbrennung von Kohle ist in Deutschland zu ca.40% verantwortlich für die von den Menschen verursachten CO₂-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Wünschen Sie sich einen schnellen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, einen mittelfristigen Ausstieg bis 2040, oder gar keinen Ausstieg aus der Kohleverstromung?

	Total	Bundesland	
		NRW	Brandenburg
Basis ungewichtet	1184	202	208
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	257 %	37 %
kurzfristig bis 2030	35	36	25
mittelfristig bis 2040	46	39	50
gar kein Ausstieg aus der Kohleverstromung	14	17	18
weiß nicht, keine Angabe	5	8	7
Summe	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 2: Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken
Halten Sie es für notwendig, Braunkohlekraftwerke mit modernsten Filteranlagen nachzurüsten, um ihren Quecksilberausstoß zu senken, auch wenn dies zu höheren Energiekosten führt?

	Total	Region		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten			
		West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks-/Hauptschule	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler
Basis ungewichtet	1184	817	367	546	638	127	113	181	270	493	253	338	567	26
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	972 %	212 %	580 %	604 %	248 %	161 %	222 %	199 %	354 %	466 %	345 %	318 %	56 %
ja	73	72	79	73	73	71	69	76	84	70	69	77	76	69
nein	22	24	14	25	20	27	21	20	14	25	25	21	18	31
weiß nicht, keine Angabe	5	4	8	2	7	3	10	4	3	5	6	3	6	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 2: Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken
Halten Sie es für notwendig, Braunkohlekraftwerke mit modernsten Filteranlagen nachzurüsten, um ihren Quecksilberausstoß zu senken, auch wenn dies zu höheren Energiekosten führt?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis ungewichtet	1184	164	202	127	130	159	53	264	85	77	101	260	328	418
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	191 %	257 %	161 %	154 %	180 %	51 %	96 %	95 %	54 %	104 %	252 %	353 %	422 %
ja	73	67	74	67	72	77	77	81	79	80	59	84	71	71
nein	22	30	20	30	25	21	3	15	14	19	37	13	26	21
weiß nicht, keine Angabe	5	3	6	3	3	2	19	4	7	1	3	3	3	8
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 2: Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken
Halten Sie es für notwendig, Braunkohlekraftwerke mit modernsten Filteranlagen nachzurüsten, um ihren Quecksilberausstoß zu senken, auch wenn dies zu höheren Energiekosten führt?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)						
		ja	nein	1 Per- son	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4+ Per- sonen	- u. 1000	1000 - u.	1500 - u.	2000 - u.	2500 - u.	3000 - u.	3500 +
									1500	2000	2500	3000		
Basis ungewichtet	1184	625	559	343	459	165	217	112	147	143	128	130	86	219
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	652 %	532 %	267 %	449 %	211 %	257 %	128 %	162 %	135 %	139 %	130 %	72 %	190 %
ja	73	75	71	75	77	73	65	67	74	78	71	85	72	78
nein	22	20	24	20	18	23	31	26	17	19	27	13	22	19
weiß nicht, keine Angabe	5	5	5	5	5	4	4	8	9	3	1	2	6	3
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 2: Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken
Halten Sie es für notwendig, Braunkohlekraftwerke mit modernsten Filteranlagen nachzurüsten, um ihren Quecksilberausstoß zu senken, auch wenn dies zu höheren Energiekosten führt?

	Total	Parteipräferenz					k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	Die Linke	Sonstige	
Basis ungewichtet	1184	217	313	85	64	95	330
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	182 %	277 %	75 %	56 %	88 %	379 %
ja	73	79	86	74	72	78	63
nein	22	19	12	20	25	20	28
weiß nicht, keine Angabe	5	2	2	7	3	2	9
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 2: Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken
Halten Sie es für notwendig, Braunkohlekraftwerke mit modernsten Filteranlagen nachzurüsten, um ihren Quecksilberausstoß zu senken, auch wenn dies zu höheren Energiekosten führt?

	Total	Bundesland	
		NRW	Brandenburg
Basis ungewichtet	1184	202	208
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	257 %	37 %
ja	73	74	85
nein	22	20	8
weiß nicht, keine Angabe	5	6	7
Summe	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 3: Quecksilberemissionen von Braunkohlekraftwerken
 War Ihnen bekannt, dass Braunkohlekraftwerke in Deutschland für rund 50% der deutschen Quecksilberemissionen verantwortlich sind - und damit die größte Quelle für Quecksilberemissionen?

	Total	Region		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten			
		West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks-/Hauptschule	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler
Basis ungewichtet	1184	817	367	546	638	127	113	181	270	493	253	338	567	26
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	972 %	212 %	580 %	604 %	248 %	161 %	222 %	199 %	354 %	466 %	345 %	318 %	56 %
ja	19	19	19	21	16	10	13	18	30	21	18	20	20	-
nein	81	81	81	79	83	89	85	82	70	79	82	79	79	97
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1	0	1	1	1	-	0	1	0	1	0	3
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 3: Quecksilberemissionen von Braunkohlekraftwerken
 War Ihnen bekannt, dass Braunkohlekraftwerke in Deutschland für rund 50% der deutschen Quecksilberemissionen verantwortlich sind - und damit die größte Quelle für Quecksilberemissionen?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis ungewichtet	1184	164	202	127	130	159	53	264	85	77	101	260	328	418
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	191 %	257 %	161 %	154 %	180 %	51 %	96 %	95 %	54 %	104 %	252 %	353 %	422 %
ja	19	24	21	16	16	14	14	17	20	13	20	16	19	19
nein	81	75	78	84	83	86	86	82	79	86	80	83	80	80
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1	-	1	-	-	1	1	0	-	1	1	0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 3: Quecksilberemissionen von Braunkohlekraftwerken
 War Ihnen bekannt, dass Braunkohlekraftwerke in Deutschland für rund 50% der deutschen Quecksilberemissionen verantwortlich sind - und damit die größte Quelle für Quecksilberemissionen?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)						
		ja	nein	1 Per- son	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4+ Per- sonen	- u. 1000	1000 - u.	1500 - u.	2000 - u.	2500 - u.	3000 - u.	3500 +
									1500	2000	2500	3000		
Basis ungewichtet	1184	625	559	343	459	165	217	112	147	143	128	130	86	219
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	652 %	532 %	267 %	449 %	211 %	257 %	128 %	162 %	135 %	139 %	130 %	72 %	190 %
ja	19	18	19	22	22	14	13	25	24	19	13	28	15	17
nein	81	81	81	78	78	85	87	73	75	81	87	72	85	83
weiß nicht, keine Angabe	1	0	1	1	0	1	0	2	1	0	-	-	-	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 3: Quecksilberemissionen von Braunkohlekraftwerken
 War Ihnen bekannt, dass Braunkohlekraftwerke in Deutschland für rund 50% der deutschen Quecksilberemissionen verantwortlich sind - und damit die größte Quelle für Quecksilberemissionen?

	Total	Parteipräferenz					k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	Die Linke	Sonstige	
Basis ungewichtet	1184	217	313	85	64	95	330
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	182 %	277 %	75 %	56 %	88 %	379 %
ja	19	12	22	19	21	20	20
nein	81	87	77	81	79	80	79
weiß nicht, keine Angabe	1	0	1	-	-	-	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 3: Quecksilberemissionen von Braunkohlekraftwerken
 War Ihnen bekannt, dass Braunkohlekraftwerke in Deutschland für rund 50% der deutschen Quecksilberemissionen verantwortlich sind - und damit die größte Quelle für Quecksilberemissionen?

	Total	Bundesland		Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken	
		NRW	Brandenburg	notwendig	nicht notwendig
Basis ungewichtet	1184	202	208	899	229
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	257 %	37 %	866 %	262 %
ja	19	21	16	19	19
nein	81	78	82	80	81
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1	0	1
Summe	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 4: Schäden durch Quecksilber bei Neugeborenen
 War Ihnen bekannt, dass Quecksilber ein gefährliches Schwermetall ist, das, wenn es z.B. in der Nahrungskette vom Menschen aufgenommen wird, bereits in geringen Mengen die geistige Entwicklung von Neugeborenen schädigen kann?

	Total	Region		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten			
		West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks-/ Haupt- schule	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler
Basis ungewichtet	1184	817	367	546	638	127	113	181	270	493	253	338	567	26
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	972 %	212 %	580 %	604 %	248 %	161 %	222 %	199 %	354 %	466 %	345 %	318 %	56 %
ja	89	88	93	91	87	81	94	91	93	89	90	88	91	80
nein	11	12	6	9	12	19	6	9	7	10	10	12	9	20
weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	0	0	-	-	0	-	0	0	0	0	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 4: Schäden durch Quecksilber bei Neugeborenen
 War Ihnen bekannt, dass Quecksilber ein gefährliches Schwermetall ist, das, wenn es z.B. in der Nahrungskette vom Menschen aufgenommen wird, bereits in geringen Mengen die geistige Entwicklung von Neugeborenen schädigen kann?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis ungewichtet	1184	164	202	127	130	159	53	264	85	77	101	260	328	418
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	191 %	257 %	161 %	154 %	180 %	51 %	96 %	95 %	54 %	104 %	252 %	353 %	422 %
ja	89	91	87	82	90	94	80	93	94	86	88	91	90	88
nein	11	9	13	18	10	6	19	7	5	14	12	9	10	12
weiß nicht, keine Angabe	0	-	-	-	0	0	1	0	1	-	-	0	-	0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 4: Schäden durch Quecksilber bei Neugeborenen
 War Ihnen bekannt, dass Quecksilber ein gefährliches Schwermetall ist, das, wenn es z.B. in der Nahrungskette vom Menschen aufgenommen wird, bereits in geringen Mengen die geistige Entwicklung von Neugeborenen schädigen kann?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)						
		ja	nein	1 Per- son	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4+ Per- sonen	- u. 1000	1000 - u.	1500 - u.	2000 - u.	2500 - u.	3000 - u.	3500 +
									1500	2000	2500	3000	3500	
Basis ungewichtet	1184	625	559	343	459	165	217	112	147	143	128	130	86	219
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	652 %	532 %	267 %	449 %	211 %	257 %	128 %	162 %	135 %	139 %	130 %	72 %	190 %
ja	89	92	86	91	90	89	87	76	90	86	92	91	93	96
nein	11	8	14	8	10	11	13	23	10	14	8	9	7	4
weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	0	0	-	0	0	-	-	-	-	-	0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 4: Schäden durch Quecksilber bei Neugeborenen
 War Ihnen bekannt, dass Quecksilber ein gefährliches Schwermetall ist, das, wenn es z.B. in der Nahrungskette vom Menschen aufgenommen wird, bereits in geringen Mengen die geistige Entwicklung von Neugeborenen schädigen kann?

	Total	Parteipräferenz					k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	Die Linke	Sonstige	
Basis ungewichtet	1184	217	313	85	64	95	330
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	182 %	277 %	75 %	56 %	88 %	379 %
ja	89	92	92	90	94	91	88
nein	11	8	8	10	6	8	12
weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	-	-	1	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 4: Schäden durch Quecksilber bei Neugeborenen
 War Ihnen bekannt, dass Quecksilber ein gefährliches Schwermetall ist, das, wenn es z.B. in der Nahrungskette vom Menschen aufgenommen wird, bereits in geringen Mengen die geistige Entwicklung von Neugeborenen schädigen kann?

	Total	Bundesland		Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken	
		NRW	Brandenburg	notwendig	nicht notwendig
Basis ungewichtet	1184	202	208	899	229
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	257 %	37 %	866 %	262 %
ja	89	87	87	90	87
nein	11	13	13	10	13
weiß nicht, keine Angabe	0	-	0	0	0
Summe	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 5: Gesundheitsgefährdung durch Konsum bestimmter Fischarten
 War Ihnen bekannt, dass übermäßiger Konsum von bestimmten Fischarten (wie z.B. Schwertfisch, Thunfisch, Marlin)
 insbesondere für Embryonen und Kleinkinder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellen kann?

	Total	Region		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten			
		West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks-/ Haupt- schule	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	Schüler
Basis ungewichtet	1184	817	367	546	638	127	113	181	270	493	253	338	567	26
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	972 %	212 %	580 %	604 %	248 %	161 %	222 %	199 %	354 %	466 %	345 %	318 %	56 %
ja	39	37	44	39	38	36	48	31	46	37	30	38	51	43
nein	61	62	54	60	62	64	52	68	53	62	68	62	49	57
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1	1	0	-	0	0	1	2	1	0	0	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 5: Gesundheitsgefährdung durch Konsum bestimmter Fischarten
 War Ihnen bekannt, dass übermäßiger Konsum von bestimmten Fischarten (wie z.B. Schwertfisch, Thunfisch, Marlin)
 insbesondere für Embryonen und Kleinkinder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellen kann?

	Total	Nielsengebiete								BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)				
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis ungewichtet	1184	164	202	127	130	159	53	264	85	77	101	260	328	418
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	191 %	257 %	161 %	154 %	180 %	51 %	96 %	95 %	54 %	104 %	252 %	353 %	422 %
ja	39	40	33	26	48	42	26	45	49	52	41	40	34	39
nein	61	60	66	73	50	58	69	55	51	48	59	59	66	59
weiß nicht, keine Angabe	1	-	1	1	2	0	4	0	-	-	-	1	-	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 5: Gesundheitsgefährdung durch Konsum bestimmter Fischarten
 War Ihnen bekannt, dass übermäßiger Konsum von bestimmten Fischarten (wie z.B. Schwertfisch, Thunfisch, Marlin)
 insbesondere für Embryonen und Kleinkinder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellen kann?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)						
		ja	nein	1 Per- son	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4+ Per- sonen	- u. 1000	1000 - u.	1500 - u.	2000 - u.	2500 - u.	3000 - u.	3500 +
									1500	2000	2500	3000		
Basis ungewichtet	1184	625	559	343	459	165	217	112	147	143	128	130	86	219
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	652 %	532 %	267 %	449 %	211 %	257 %	128 %	162 %	135 %	139 %	130 %	72 %	190 %
ja	39	41	36	37	40	45	32	30	38	24	45	43	37	54
nein	61	58	64	61	60	55	67	68	62	76	55	57	63	46
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1	2	0	0	1	2	-	0	-	-	-	0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 5: Gesundheitsgefährdung durch Konsum bestimmter Fischarten
 War Ihnen bekannt, dass übermäßiger Konsum von bestimmten Fischarten (wie z.B. Schwertfisch, Thunfisch, Marlin)
 insbesondere für Embryonen und Kleinkinder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellen kann?

	Total	Parteipräferenz					k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	Die Linke	Sonstige	
Basis ungewichtet	1184	217	313	85	64	95	330
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	182 %	277 %	75 %	56 %	88 %	379 %
ja	39	41	39	46	34	58	33
nein	61	59	61	54	66	42	65
weiß nicht, keine Angabe	1	0	0	-	-	-	2
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015

Tabelle 5: Gesundheitsgefährdung durch Konsum bestimmter Fischarten
 War Ihnen bekannt, dass übermäßiger Konsum von bestimmten Fischarten (wie z.B. Schwertfisch, Thunfisch, Marlin)
 insbesondere für Embryonen und Kleinkinder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellen kann?

	Total	Bundesland		Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken	
		NRW	Brandenburg	notwendig	nicht notwendig
Basis ungewichtet	1184	202	208	899	229
Basis gewichtet (=100%)	1184 %	257 %	37 %	866 %	262 %
ja	39	33	40	40	37
nein	61	66	59	60	62
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1	0	1
Summe	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 12.02.-03.03.2015